

12690/AB
vom 13.01.2023 zu 13018/J (XXVII. GP)
bmi.gv.at

 Bundesministerium
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.905.254

Wien, am 13. Jänner 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Hannes Amesbauer hat am 15. November 2022 unter der Nr. **13018/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Waffenschmuggel aus der Ukraine“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Wurden bisher illegale Waffen in Österreich sichergestellt, die aus der Ukraine geschmuggelt wurden?*
 - a. *Wenn ja, wie viele derartige Waffen wurden in Österreich sichergestellt?*
 - b. *Wenn ja, welche Waffensysteme bzw. Modelle waren das?*
 - c. *Wenn ja, wie viele dieser Waffen wurden durch die EU für die Ukraine finanziert bzw. von EU-Mitgliedsstaaten an die Ukraine geliefert?*
 - d. *Wenn ja, wo bzw. bei wem wurden diese sichergestellt?*

Dem Bundesministerium für Inneres sind bis dato keine explizit aus der Ukraine geschmuggelten Waffen oder Waffensysteme mit Zielland Österreich bekannt.

Zu den Fragen 2 und 3:

- *Finden auf nationaler Ebene Schwerpunktaktionen statt, um gegen potenziellen illegalen Waffenschmuggel aus der Ukraine vorzugehen?*

- a. *Wenn ja, inwiefern?*
- *Finden internationale Schwerpunktaktionen mit österreichischer Beteiligung statt, um gegen potenziellen illegalen Waffenschmuggel aus der Ukraine vorzugehen?*
 - a. *Wenn ja, inwiefern?*

Auf nationaler Ebene finden regelmäßig Schwerpunktcontrollen bezüglich des illegalen Waffenschmuggels nach und durch Österreich statt. Seit Beginn der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen der Ukraine und Russland, wird das Hauptaugenmerk bei den Kontrollen auf möglichen Waffenschmuggel aus der Ukraine gelegt. Nationale Kontrollen finden größtenteils in den Grenzbereichen statt. Österreich führt nicht zuletzt auch aufgrund der Bedrohungslage durch die Aktivitäten krimineller und extremistischer Organisationen, im Zusammenhang mit Waffenschmuggel aus dem Kriegsgebiet der Ukraine, Grenzkontrollen an den österreichischen Binnengrenzen zu Ungarn und Slowenien durch, um gegen potenziellen Schmuggel von Waffen aus dem Kriegsgebiet vorzugehen.

Im Rahmen des EMPACT (European Multidisciplinary Platform Against Criminal Threats) Firearms Programmes wird unter österreichischer Beteiligung besonderes Augenmerk auf den illegalen Waffenhandel im Zuge des Ukraine-Krieges gelegt und dementsprechend operative Maßnahmen umgesetzt.

Zu den Fragen 4, 5 und 7:

- *Wie viele illegale Waffen wurden insgesamt im Jahr 2022 in Österreich sichergestellt?*
- *Welche Waffensysteme bzw. Modelle waren das?*
- *Wurden bisher Waffen bzw. Waffensysteme am Schwarzmarkt aufgefunden, die durch Österreich transportiert wurden?*
 - a. *Wenn ja, welche Waffen bzw. Waffensysteme welcher Ursprungsländer?*

Diesbezügliche Statistiken werden nicht geführt.

Zur Frage 6:

- *Wurden bisher Waffen bzw. Waffensysteme am Schwarzmarkt aufgefunden, die von anderen EU-Mitgliedstaaten an die Ukraine geliefert wurden?*
 - a. *Wenn ja, welche Waffen bzw. Waffensysteme welcher Länder?*

In Österreich wurden bis dato keine Waffen aufgefunden, die einen expliziten Bezug zur Ukraine aufweisen, resp. die von einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union an die Ukraine geliefert wurden.

Gerhard Karner

